


# Bleibt Zugfahren billig?

- Neun-Euro-Ticket bei Bürgern sehr beliebt
- Regierung streitet über Fortsetzung

 VON STEFAN LANGE  
wirtschaft@suedkurier.de

**Berlin** – Es gab wohl noch keine staatliche Maßnahme im Verkehrsbereich, die so populär wurde wie das Neun-Euro-Ticket für die Nah- und Regionalzüge. Ende August soll Schluss mit dem Sonderangebot sein. So will es zumindest Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP). Doch nicht nur in der eigenen Koalition regt sich Widerstand. Tickets zum Preis von neun Euro wird es wohl nicht mehr geben, dafür ist der Zuschussbedarf des Bundes von mindestens 2,5 Milliarden Euro für drei Monate zu hoch. Die SPD hat jedoch schon eine Idee. „Optimal wäre ein 30-Euro-Ticket. Das wäre perfekt“, sagte der Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Arbeit und Soziales, Bernd Rützel, unserer Redaktion. Lindner solle dafür ruhig noch Geld locker machen, meinte der SPD-Politiker. „Unterm Strich wären zwei oder drei Milliarden Euro an zusätzlichem staatlichen Zuschuss gut angelegtes Geld.“ Der Bund gibt bereits jetzt schon jedes Jahr etwa 13 Milliarden Euro in den Regionalverkehr.

 *„Das Neun-Euro-Ticket ist so beliebt, dass man nicht einfach zum Status quo zurückkehren kann.“*

**Bernd Rützel, SPD-Politiker**

Mit dem Neun-Euro-Ticket wollte die Ampel-Koalition vor dem Hintergrund der steigenden Energiekosten die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar finanziell entlasten. Millionen Menschen nutzen das Angebot, trotz vielfach verstopfter Züge und Bahnsteige ist die Begeisterung groß. Wenn etwas populär ist, springt die Politik gerne auf den Zug auf. Finanzminister Lindner ist da eine Ausnahme. „Das 9-Euro-Ticket ist eine befristete Maßnahme, genau wie der Tankrabatt. Deshalb sind im Bundeshaushalt weder eine Fortsetzung des Tankrabatts noch Mittel für eine Anschlussregelung für das Neun-Euro-Ticket vorgesehen“, sagte der FDP-Vorsit-



Bahnreisende steigen in Überlingen in einen Regionalzug ein. Trotz voller Züge und Bahnsteige ist die Mehrheit der Deutschen für eine Fortführung des Neun-Euro-Tickets. BILD: DPA

## Staatliche Entlastung

Das Neun-Euro-Ticket erfreut sich in Deutschland großer Beliebtheit: Fast 80 Prozent der Menschen in Deutschland wünschen sich einer aktuellen Umfrage zufolge eine Nachfolgeregelung für das Angebot. Wie das Magazin „Focus“ berichtete, befürworteten 79 Prozent der befragten Bürgerinnen und Bürger für die

Zukunft ein ähnliches Ticket, das finanziell vom Staat gefördert wird. Das Neun-Euro-Ticket gilt bundesweit im Regional- und Nahverkehr jeweils für einen Monat. Bisher gilt das Angebot nur für die Monate Juni bis August. Das vergünstigte Ticket ist Teil der staatlichen Entlastungspakete, mit denen die gestiegenen Energie- und Spritpreise kompensiert werden sollen. Insgesamt lehnten nur 16 Prozent eine Anschlussregelung explizit ab. (AFP)

nun zügig mit den Ampel-Fraktionen und den Bundesländern ins Gespräch gehen und einen geeigneten Vorschlag für die Weiterentwicklung des Neun-Euro-Tickets vorlegen“, sagte sie der Funke-Gruppe. Wissing (FDP) hat bereits erkennen lassen, dass er sich eine Nachfolgeregelung vorstellen kann – zum Jahreswechsel.

Die SPD hingegen macht Druck. „Es muss etwas kommen. Das Neun-Euro-Ticket ist so beliebt, dass man nicht einfach zum Status quo zurückkehren kann. Das geht nicht beim Homeoffice, das geht auch nicht beim Verkehrsticket“, sagte Rützel. Lindners Argument, nur Städter profitierten von dem Ticket,

jetzt nicht warten, bis irgendwann einmal die Hardware da ist, also die Züge, die Infrastruktur. Dann warten wir noch 30 Jahre“, sagte er.

Bei der Opposition sind die Weichen unterschiedlich gestellt. „Wenn innerhalb kürzester Zeit 100 Milliarden Euro für Rüstungsgüter beschlossen werden können, können auch die Mittel für das Neun-Euro-Ticket aufgebracht werden“, sagte die stellvertretende Vorsitzende der Linksfraktion, Gesine Löttsch, unserer Redaktion. Unions-Fraktionsgeschäftsführer Thorsten Frei sprach sich beim Redaktionsnetzwerk Deutschland gegen eine Fortsetzung des Neun-Euro-Tickets aus.